

Landkreis Harz

Der Landrat

Fachbereich 1



Eingang: 28. Feb. 2023



Landkreis Harz • Postfach 15 42 • 38805 Halberstadt

weitergeleitet an:

Ihr Zeichen:

SG 1.1 Wa

11.05.2022

14 40 16-2014

Mein Zeichen:

Meine Nachricht vom:

Dezernat/Amt:

Rechnungsprüfungsamt

Bearbeiter:

Frau Dippe

Telefon:

03941 5970 4191

FAX:

03941 5970 131407

E-Mail:

Kerstin.dippe@kreis-hz.de

Ort:

38820 Halberstadt

Straße:

Friedrich-Ebert-Straße 42

Haus / ZimmerNr:

Klusstraße 10 / Zi.: 37a

Datum:

23.02.2023

Welterbestadt Quedlinburg
Der Oberbürgermeister
Markt 1
06484 Quedlinburg

Welterbestadt
QUEDLINBURG

Eingang: 27. Feb. 2023

weitergeleitet an:

OB	FB 1	FB 2	FB 3	FB 4
0.1	0.2	BfD	GB	PR

OB

Prüfung Jahresabschluss 2014 der Welterbestadt Quedlinburg

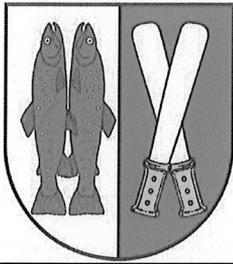
Sehr geehrter Oberbürgermeister Herr Ruch,

anliegend übersende ich Ihnen den Prüfbericht zur Prüfung des ersten doppelten Jahresabschlusses 2014 der Welterbestadt Quedlinburg zur weiteren Veranlassung.

Zur Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses wurde der Runderlass des Ministeriums für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt vom 22.04.2022 in Ergänzung des Runderlasses vom 15.10.2020 zur Erleichterung bei der Aufstellung und Prüfung der Jahresabschlüsse angewandt.

Mit freundlichem Gruß
im Auftrag

K. Dippe
Kerstin Dippe



Landkreis Harz
- Rechnungsprüfungsamt -
Friedrich - Ebert - Str. 42
38820 Halberstadt

Telefon 03941/ 5970-4191
e-mail: rpa@kreis-hz.de

Prüfbericht

zum verkürzten

Jahresabschluss

der Welterbestadt

Quedlinburg

2014

Aktenzeichen: 14 40 16–2014
Prüfer: Frau Dippe
Prüfungszeitraum:



INHALTSVERZEICHNIS

1	GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG, PRÜFUNGSaufTRAG	1
1.1	Prüfungsauftrag	1
1.2	Gegenstand der Prüfung	1
1.3	Art und Umfang der Prüfung.....	2
2	PRÜFUNG DER VORJAHRE	2
3	HAUSHALTS- UND FINANZWIRTSCHAFT	3
3.1	Haushaltssatzung und Haushaltsplan	3
4	AKTUELLER JAHRESABSCHLUSS.....	4
4.1	Aufstellung des Jahresabschlusses.....	4
4.2	Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung	5
5	VERMÖGENSRECHNUNG	6
5.1	Aktiva.....	8
5.1.1	Anlagevermögen	8
5.1.2	Umlaufvermögen	9
5.1.3	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	11
5.2	Passiva	11
5.2.1	Eigenkapital.....	11
5.2.2	Sonderposten	12
5.2.3	Rückstellungen.....	14
5.2.4	Verbindlichkeiten	15
5.2.5	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	16
6	ERGEBNISRECHNUNG	17
7	FINANZRECHNUNG	19
7.1	Einzahlungen und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit... 20	
7.2	Einzahlungen und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	20
7.3	Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit.....	21
7.4	Ein- und Auszahlungen fremder Finanzmittel.....	21
7.5	Endbestand an Zahlungsmitteln	22
8	BESTÄTIGUNGSVERMERK.....	23



3 HAUSHALTS- UND FINANZWIRTSCHAFT

3.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan

Mit Datum vom 30.10.2014 wurden die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das HHJ 2014 (BV-StRQ/080/14) vom Stadtrat der Welterbestadt beschlossen.

Gemäß der Haushaltssatzung der Welterbestadt Quedlinburg wurden im Ergebnisplan in den Erträgen 38.704.600 € und in den Aufwendungen 40.787.000 € festgesetzt. Damit war der Haushaltsausgleich nicht gegeben, es ergab sich ein Defizit i. H. v. 2.082.400 €.

Der Ergebnisplan kann – bereinigt durch die bilanziellen Abschreibungen abzüglich der Auflösung aus Sonderposten – in Aufwendungen und Erträgen ausgeglichen werden¹.

Der Finanzplan wurde in den Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit mit 37.320.900 € und in den Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit mit 37.346.800 € festgesetzt.

Kredite für Investitionen und Investitionsmaßnahmen wurden i. H. v. 383.900 veranschlagt.

Verpflichtungsermächtigungen wurden für 2014 i. H. v. 2.730.000 € veranschlagt.

Mit der Haushaltssatzung 2014 wurde der Höchstbetrag des Kreditrahmens zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit auf 27.500.000 € beschlossen.

Die Hebesätze für die Realsteuern wurden wie folgt festgesetzt:

- Grundsteuer A 380 v. H.
- Grundsteuer B 430 v. H.
- Gewerbesteuern 420 v. H.

Gemäß § 98 Abs. 3 KVG LSA ist der Haushalt in jedem Haushaltsjahr in Planung und Rechnung der Erträge und Aufwendungen (Ergebnishaushalt) auszugleichen. Dieser Vorgabe entspricht der Haushaltsplan 2014 nicht.

Mit der Verfügung der Kommunalaufsichtsbehörde des Landkreises Harz vom 03.12.2014 wurde von der Beanstandung der Haushaltssatzung für das HHJ 2014 der Welterbestadt Quedlinburg abgesehen².

¹ Gemäß Erlass des Ministeriums für Inneres und Sport vom 20.12.2012, geändert mit Erlass vom 22.11.2013 über die „vorübergehende Erleichterung des Haushaltsausgleichs“ ist es für die Jahre 2013 – 2016 zulässig, negative Jahresergebnisse mit der Rücklage aus der EöB i. H. der bilanziellen Abschreibungen abzüglich der Sonderposten zu verrechnen.

² Einzelheiten können der Verfügung der Kommunalaufsichtsbehörde des LK Harz v. 03.12.2014 entnommen werden;



In der Haushaltssatzung waren von der Stadt Verpflichtungsermächtigungen i. H. v. 2.730.000 € veranschlagt. Genehmigt wurde gem. § 107 Abs. 4 KVG LSA ein Teilbetrag i. H. v. 258.200 € für die im HHJ 2016 vorgesehene Kreditaufnahme für die Sanierungsmaßnahme „Kita Süderstadt“ im Rahmen des STARK III-Programms.

Die Bekanntmachung der Satzung erfolgte am 10.12.2014 im Amtsblatt der Welterbestadt Quedlinburg. Die öffentliche Auslegung wurde vom 15.12.2014 bis 29.12.2014 festgesetzt.

4 AKTUELLER JAHRESABSCHLUSS

4.1 Aufstellung des Jahresabschlusses

Gem. § 118 KVG LSA hat die Kommune für den Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung aufzustellen - er muss klar und übersichtlich sein. Im Jahresabschluss sind, soweit durch Rechtsvorschriften nichts anderes bestimmt ist, sämtliche Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune darzustellen. Der Jahresabschluss besteht aus:

- einer Ergebnisrechnung
- einer Finanzrechnung
- einer Vermögensrechnung (Bilanz) sowie einem Anhang.

Er ist durch einen Rechenschaftsbericht, der als Anlage beizufügen ist, zu erläutern. Ihm sind insbesondere weitere Anlagen beizufügen:

- Übersichten über das Anlagevermögen, die Forderungen und die Verbindlichkeiten
- eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen sowie Verpflichtungsermächtigungen.

Der Jahresabschluss ist entsprechend § 120 Abs. 1 KVG LSA innerhalb von 4 Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen und die Vollständigkeit und Richtigkeit des Abschlusses durch den Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg festzustellen.

Die o. g. Frist konnte nicht eingehalten werden. Die erhebliche Fristüberschreitung ist der Umstellung auf das neue Rechnungswesen geschuldet. Infolge der Verzögerungen bei der Aufstellung und Prüfung der Eröffnungsbilanz war es der Stadt nicht möglich vorstehende Fristen zu wahren.

Mit Erlass vom 15.10.2020 und Ergänzung vom 22.04.2022 informierte das Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt die Kommunen über die Erleichterung zur Beschleunigung bei der Aufstellung und Prüfung kommunaler Jahresabschlüsse 2014 – 2021.



Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg hat die teilweise Anwendung des Erleichterungserlasses und den Zeitplan am 30.06.2022 (BV-StRQ/037/22) beschlossen. Hiernach müssen bis zum 30.06.2023 die Jahresabschlüsse von 2014 bis 2021 erstellt und dem Rechnungsprüfungsamt vorgelegt werden.

Danach verzichtet die Kommune auf die Vorlage des Rechenschaftsberichtes bzw. Anhangs für die Jahresabschlüsse 2014 bis 2021. Die Jahresabschlüsse sollen vollständig und korrekt ermittelt werden.

Der Jahresabschluss 2014 mit seinen Anlagen sowie der Vollständigkeitserklärung des Oberbürgermeisters wurde dem RPA am 19.05.2022 zugestellt. Die Jahresabschlüsse 2015 – 2021 konnten noch nicht fertiggestellt werden. Der Rechenschaftsbericht wurde während der Prüfung nachgereicht.

Die Bilanz sowie die Ergebnis- und Finanzrechnung wurden aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Bestände aus der Eröffnungsbilanz wurden ordnungsgemäß übernommen.

4.2 Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung

Das Rechnungswesen der Welterbestadt Quedlinburg ist seit dem Haushaltsjahr 2014 nach dem System des NKHR im Sinne einer doppelten Buchführung eingerichtet.

Die Umsetzung der Buchführung erfolgt unter Anwendung der Software „mpsNF“ Version 2.0-016-002-E1 der mps public solutions GmbH. Diese Software wurde durch die TÜV-Informationstechnik GmbH aus Essen (TÜViT) geprüft und als „geprüftes Fachprogramm“ zertifiziert.

Die Buchführung und das Belegwesen sind in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß und entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.



5 VERMÖGENSRECHNUNG

Die Bilanz ist gem. § 46 KomHVO als Gegenüberstellung von Vermögen und Kapital zum Abschlussstichtag ein wesentlicher Bestandteil des doppischen Rechnungssystems. Sie ist nach Landesvorgaben einheitlich gegliedert. Auf der Aktivseite wird das Vermögen der Kommune mit den zum Stichtag ermittelten Werten angesetzt - die Mittelverwendung dokumentiert. Die Passivseite der Bilanz weist die Verbindlichkeiten und das Eigenkapital aus - die Mittelherkunft bzw. die Finanzierung des Vermögens wird dargestellt.

Die Bilanz per 31.12.2014 weist ein Bilanzvolumen i. H. v. 218.393.867,60 € aus. Gegenüber der EöB ist die Bilanzsumme um 595.905,63 € geringer.

A	Bezeichnung	per 01.01.2014	Anteil		per 31.12.2014	Veränderung 2014-2014(EB)	
			in %	in %		absolut	um %
1.	Anlagevermögen	208.750.096,58 €	95,32 %		209.556.834,87 €	95,95 %	806.738,29 € 0,37 %
2.	Umlaufvermögen	10.169.245,75 €	4,64 %		8.755.146,62 €	4,01 %	-1.414.099,13 € -0,65 %
3.	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	70.430,90 €	0,03 %		81.886,11 €	0,04 %	11.455,21 € 0,01 %
4.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 %		0,00 €	0,00 %	0,00 € 0,00 %
A	Bilanzsumme	218.989.773,23 €	100,00 %		218.393.867,60 €	100,00 %	-595.905,63 € -0,27 %

P	Bezeichnung	per 01.01.2014	Anteil		per 31.12.2014	Veränderung 2014-2014(EB)	
			in %	in %		absolut	um %
1.	Eigenkapital	66.742.575,54 €	30,48 %		66.854.454,99 €	30,61 %	111.879,45 € 0,05 %
2.	Sonderposten	75.882.273,63 €	34,65 %		75.960.309,46 €	34,78 %	78.035,83 € 0,04 %
3.	Rückstellungen	6.816.329,06 €	3,11 %		5.165.983,70 €	2,37 %	-1.650.345,36 € -0,75 %
4.	Verbindlichkeiten	68.345.972,13 €	31,21 %		68.436.551,48 €	31,34 %	90.579,35 € 0,04 %
5.	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.202.622,87 €	0,55 %		1.976.567,97 €	0,91 %	773.945,10 € 0,35 %
B	Bilanzsumme	218.989.773,23 €	100,00 %		218.393.867,60 €	100,00 %	-595.905,63 € -0,27 %

Das Eigenkapital hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 111.879,45 € erhöht. Der Anhang zur Bilanz wurde aufgrund der Anwendung der zuvor genannten Erleichterung nicht erstellt.



Zur Beurteilung der Vermögenslage der Welterbestadt Quedlinburg erfolgte eine Bilanzauswertung u. a. über folgende Kennzahlen:

Anlagendeckungsgrad

Der Anlagendeckungsgrad I zeigt an, inwieweit das Anlagevermögen durch Eigenkapital gedeckt ist. Die Anlagendeckungsgrade 1 bis 3 stehen dabei im Zusammenhang mit der „goldenen Bilanzregel“, die ihrerseits die Deckung des langfristig gebundenen Vermögens durch langfristig zur Verfügung stehendes Kapital erfordert. Man unterscheidet die enge und die weite Fassung der „goldenen Bilanzregel“. Da das kommunale Vermögen in der Regel zu einem großen Anteil durch Investitionszuweisungen finanziert wird, werden die Sonderposten in die Ermittlung des Anlagendeckungsgrades II mit einbezogen.

<u>Eigenkapital + SoPo a. Zuwendungen u. Beiträgen * 100</u>	
Anlagevermögen	
Anlagendeckungsgrad II	66,90 %

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote I setzt das Eigenkapital ins Verhältnis zu Bilanzsumme. Sie zeigt an, in welchem Verhältnis das Vermögen durch Eigenkapital finanziert ist. Bei der Eigenkapitalquote II sind neben dem Eigenkapital auch die Sonderposten aus Zuwendungen dem „wirtschaftlichen Eigenkapital“ zugeordnet, da es sich hierbei i. d. R. um Beiträge handelt, die nicht zurückzahlen und zu verzinsen sind³.

<u>Eigenkapital + Sopo a. Zuwendungen u. Beiträgen * 100</u>	
Gesamtvermögen	
Eigenkapitalquote II	64,19 %

Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote zeigt an, in welchem Maß das kommunale Vermögen mit Fremdmitteln finanziert ist. Sie widerspiegelt somit den Grad der Verschuldung der Kommune⁴.

<u>Fremdkapital * 100</u>	
Gesamtvermögen	
Fremdkapitalquote	34,61 %

Die Welterbestadt Quedlinburg weist zum 31.12.2014 eine Fremdkapitalquote von 34,61 % aus. Die hohe Liquiditätsbelastung resultiert u. a. aus der Finanzierung der kamerale Altfehlbeträge i. H. v. 22.342.954,38 €.

³ Eigenkapitalquote II = Relativer Anteil der Summe aus Eigenkapital und Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen am Gesamtvermögen (Bilanzsumme)

⁴ Fremdkapitalquote = Relativer Anteil des Fremdkapitals (Verbindlichkeiten, Rückstellungen und pRAP) am Gesamtkapital



5.1 Aktiva

5.1.1 Anlagevermögen

Folgendes Anlagevermögen wurde bilanziert:

AV	Bezeichnung	per 01.01.2014	per 31.12.2014	Veränderung
1.	Immaterielle Vermögensgegenstände	9.826.352,16 €	9.608.201,47 €	-218.150,69 €
1.2.	Sachanlagen	124.260.350,21 €	125.293.584,31 €	1.033.234,10 €
1.2.1	unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	11.519.917,76 €	11.509.414,76 €	-10.503,00 €
1.2.2	bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	24.886.783,78 €	30.421.684,78 €	5.534.901,00 €
1.2.3	Infrastrukturvermögen	80.091.236,66 €	79.138.433,90 €	-952.802,76 €
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	338.267,97 €	316.250,48 €	-22.017,49 €
1.2.6	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	1.244.626,49 €	1.092.040,18 €	-152.586,31 €
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.460.213,30 €	2.673.179,54 €	212.966,24 €
1.2.8	geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.719.304,25 €	142.580,67 €	-3.576.723,58 €
1.3	Finanzanlagen	74.663.394,21 €	74.655.049,09 €	-8.345,12 €
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	55.265.282,51 €	55.265.282,51 €	0,00 €
1.3.2	Beteiligungen	19.398.111,70 €	19.389.766,58 €	-8.345,12 €
1.	Anlagevermögen	208.750.096,58 €	209.556.834,87 €	806.738,29 €

Das Anlagevermögen beträgt 95,95 % der Bilanzsumme, wobei 57,37 % auf Sachanlagen und 34,18 % auf Finanzanlagen entfallen. Bei den Sachanlagen hat das Infrastrukturvermögen mit 36,24 % den größten Anteil, gefolgt von den bebauten Grundstücken mit 13,93 %.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Anlagevermögen der Welterbestadt Quedlinburg um 806.738,29 € erhöht.

Stand am 01.01.	208.750.096,58 €
+ Zugänge (AHK)	4.922.546,24 €
./. Abgänge (AHK)	223.062,36 €
./. Abschreibungen	4.035.389,51 €
+ Abschreibungen (Abgänge)	142.643,92 €
Bestand 31.12.	209.556.834,87 €

Der Buchwert des Anlagevermögens zum Ende des HHJ 2014 passt mit den Werten der Bilanz überein.



➤ **Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau**

Hier handelt es sich um Vermögensgegenstände, die noch nicht betriebsbereit sind. Hier werden die aktivierungsfähigen Herstellungskosten gesammelt, bis diese nach erfolgter Inbetriebnahme in die betreffende Bilanzposition umgebucht werden können. Durch die Aktivierung fertiggestellter Bauvorhaben und Inbetriebnahmen von Sachanlagen reduzierten sich die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau um 3.576.723,58 € auf 142.580,67 €.

Anl.-Nr.	Maßnahmen	per 31.12.2013	Zugang / Umbuchung	per 31.12.2014
A-000015	GS Kleers Sanierung	126.599,22 €	- 126.599,22 €	- €
A-000018	Historische Bibliothek	2.874.381,78 €	-2.874.381,78 €	- €
A-000026	Kita Gernröder Spatzen	570.636,31 €	- 570.636,31 €	- €
A-000241	Stützmauer Nordseite	43.082,61 €	6.010,00 €	49.092,61 €
A-000041	GS Heinrichsplatz	- €	4.899,79 €	4.899,79 €
A-000234	Finkenherd 1 und 2	- €	81.436,51 €	81.436,51 €
Hochbaumaßnahmen		3.614.699,92 €	-3.479.271,01 €	135.428,91 €
A-000031	Willi-Lohmann-Straße	29.141,64 €	- 29.141,64 €	- €
A-000033	Am Scheelichen	- €	7.151,76 €	7.151,76 €
Tiefbaumaßnahmen		29.141,64 €	- 21.989,88 €	7.151,76 €
A-000024	Ausstattung Kita Gernr. Spatzen	3.718,35 €	- 3.718,35 €	- €
A-000038	Anzahl. Schaukelbalkensystem	148,91 €	- 148,91 €	- €
AN006247	Anzahl. IuK Datennetz	71.595,43 €	- 71.595,43 €	- €
Anzahlung Sachanlagen		75.462,69 €	- 75.462,69 €	- €
Insgesamt		3.719.304,25 €	-3.576.723,58 €	142.580,67 €

5.1.2 Umlaufvermögen

Zum Umlaufvermögen zählen Vorräte, Forderungen und liquide Mittel. Das Umlaufvermögen beträgt zum 31.12.2014 insgesamt 8.755.146,62 € und verringerte sich gegenüber der EöB um 1.414.099,13 €.

	Bezeichnung	per 01.01.2014	per 31.12.2014	Veränderung
2.1.	Vorräte	2.817.772,71 €	2.591.295,59 €	-226.477,12 €
2.2.	öffentlich-rechtliche Forderungen	2.118.280,60 €	3.849.417,56 €	1.731.136,96 €
2.3.	privatrechtliche Forderungen	2.682.398,87 €	1.428.952,95 €	-1.253.445,92 €
2.4.	Liquide Mittel	2.550.793,57 €	885.480,52 €	-1.665.313,05 €
	Umlaufvermögen	10.169.245,75 €	8.755.146,62 €	-1.414.099,13 €

➤ **Öffentlich-rechtliche Forderungen**

Der Bestand der öffentlich-rechtlichen Forderungen hat sich per 31.12.2014 um 1.731.136,96 € erhöht.

Die **öffentlich-rechtlichen Forderungen aus Dienstleistungen** sind gegenüber dem Vorjahr um 118.422,61 € geringer. Dagegen ist bei den **sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen** gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg von 1.849.559,57 € zu verzeichnen. Diese resultiert u. a. aus einer Vielzahl von Fördermittelbescheiden für Investitions- und Erhaltungsmaßnahmen, die nach Erhalt zum Soll gestellt wurden,



jedoch erst nach Fertigstellung der jeweiligen Maßnahme bzw. entsprechend dem jeweiligen Baufortschritt abgerufen werden.

Im Berichtszeitraum erfolgten Forderungskorrekturen in Form von Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen bei den öffentliche-rechtlichen Forderungen aus Dienstleistungen i. H. v. 136.944,27 € sowie bei den sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen i. H. v. 309.470,20 €.

➤ **Privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände**

Die größten Abweichungen gegenüber dem Vorjahr sind bei den sonstigen Vermögensgegenständen (-1.083.370,94 €), den privatrechtlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-243.672,66 €) und den sonstigen privatrechtlichen Forderungen (+73.597,68 €) zu verzeichnen.

Wertberichtigungen in Form von Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen erfolgten i. H. v. 9.974,29 € bei den privatrechtlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und 5.969,13 € bei den sonstigen privatrechtlichen Forderungen.

Unter der Position der **sonstigen Vermögensgegenstände** sind u.a. die Bestände auf den 5 Treuhandbankkonten der Sanierungsträger und Wohnungsverwalter i. H. v. 734.286,76 €, Veräußerungsvermögen i. H. v. 200.000 € sowie die Forderung aus der Darlehensaufnahme STARK III i. H. v. 340.153,06 € (Fälligkeit 31.12.2014/Wertstellung 13.01.2015) ausgewiesen.

Gemäß § 25 GemHVO Doppik haben die Kommunen durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass ihre Ansprüche vollständig erfasst, rechtzeitig geltend gemacht und eingezogen werden.

➤ **Liquide Mittel**

Die Welterbestadt Quedlinburg weist zum 31.12.2014 liquide Mittel i. H. v. 885.480,52 € aus. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Sichteinlagen Banken	386.725,40 €
sonstige Einlagen	498.455,15 €
Bargeld	300,00 €
= liquide Mittel	885.480,55 €

Die Bestände werden durch Saldenbestätigungen der Kreditinstitute bzw. Kontoauszüge nachgewiesen und in Abstimmung mit dem letztem Tagesabschluss Übereinstimmung mit der Finanz- und Vermögensrechnung festgestellt.

Die Kassenkredite werden als Verbindlichkeiten auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.



5.1.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite vor dem Abschlussstichtag geleistete Ausgaben nachzuweisen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden per 31.12.2014 i. H. v. 81.886,11 € bilanziert. Dabei handelt es sich insbesondere um die Beamtenbesoldung für den Monat Januar des Folgejahres.

5.2 Passiva

5.2.1 Eigenkapital

Das Eigenkapital ergibt sich als „Reinvermögen“ aus der Bilanz nach Abzug der Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten vom Aktivvermögen.

	Bezeichnung	per 01.01.2014	per 31.12.2014	Veränderung
1.1.1	Rücklagen aus der Eröffnungsbilanz	66.742.575,54 €	66.009.226,56 €	-733.348,98 €
1.4	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag)	0,00 €	845.228,43 €	845.228,43 €
1.	Eigenkapital	66.742.575,54 €	66.854.454,99 €	111.879,45 €

Mit dem Jahresabschluss 2014 erhöhte sich das Eigenkapital um 111.879,45 € auf 66.854.454,99 €.

➤ Rücklage aus der Eröffnungsbilanz

Aufgrund der Prüfung der EöB und den sich daraus ergebenden Korrekturen verringerte sich die Rücklage aus der EöB um 733.348,98 €.

Die Korrekturen ergeben sich fast ausschließlich aus dem Bestand der Verwehr- und Vorschusskonten i. H. v. 630.053,57 €, die nicht in der EöB berücksichtigt waren und um die bei der Prüfung der EöB festgestellten zu korrigierenden Anlagen i. H. v. 104.345,41 €.

➤ Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)

Das Jahresüberschuss-/Jahresfehlbetragskonto ist im Rahmen des Jahresabschlusses das Gegenkonto zur Ergebnisrechnung.

Im Ergebnis schließt das Haushaltsjahr 2014, aufgrund von Mehrerträgen i. H. v. 3.221.251,35 € sowie Minderaufwendungen von 67.710,51 €, mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 845.228,43 € ab.



5.2.2 Sonderposten

In der Bilanz müssen die Finanzleistungen Dritter, die zur Anschaffung und Herstellung von Vermögensgegenständen erfolgen, als Sonderposten angesetzt werden, damit die Bilanz ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Ertragslage der Kommune vermittelt. Die dürfen nicht von den AHK des damit finanzierten Vermögensgegenstandes in Abzug gebracht oder unmittelbar ertragswirksam vereinnahmt werden. Zu beachten ist, dass den Herstellungskosten eines Anlagegutes auf der Aktivseite maximal Sonderposten aus erhaltenen Zuwendungen und Beiträgen auf der Passivseite gegenüber gestellt werden.

2.2.	Bezeichnung	per 01.01.2014	per 31.12.2014	Veränderung
2.1	Sonderposten aus Zuwendungen	64.122.099,59 €	68.520.743,30 €	4.398.643,71 €
2.2	Sonderposten aus Beiträgen	4.784.539,70 €	4.821.470,56 €	36.930,86 €
2.4	Sonderposten aus Anzahlungen	4.825.303,49 €	528.299,33 €	-4.297.004,16 €
2.5	sonstige Sonderposten	2.150.330,85 €	2.089.796,27 €	-60.534,58 €
2.	Sonderposten	75.882.273,63 €	75.960.309,46 €	78.035,83 €

	Bezeichnung	per 01.01.2014	Zugang	Wertkorrektur	Auflösung	per 31.12.2014
2.1	Sonderposten aus Zuwendungen	64.122.099,59 €	1.317.789,14 €	6.429.751,81 €	3.348.897,24 €	68.520.743,30 €
2.2	Sonderposten aus Beiträgen	4.784.539,70 €	12.706,94 €	203.872,64 €	179.648,72 €	4.821.470,56 €
2.4	Sonderposten aus Anzahlungen	4.825.303,49 €	2.337.370,29 €	-6.634.374,45 €	0,00 €	528.299,33 €
2.5	sonstige Sonderposten	2.150.330,85 €	3.801,39 €	750,00 €	65.084,97 €	2.089.797,27 €
2.	Sonderposten	75.882.273,63 €	3.671.667,76 €	0,00 €	3.593.630,93 €	75.960.310,46 €

Die Bilanzposition Sonderposten hat sich im HHJ 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 78.035,83 € erhöht. Zugänge wurden i. H. v. 3.671.667,76 € passiviert. Die Sonderposten werden ertragswirksam entsprechend der Nutzungsdauern aufgelöst (s. Pkt. 6.1.6). Die Erträge aus den Auflösungen der Sonderposten werden getrennt nach Sonderpostenarten in der Ergebnisrechnung ausgewiesen und stimmen mit den bilanzierten Sonderposten überein.

➤ **Sonderposten aus Zuwendungen**

Die Sonderposten aus Zuwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 4.398.643,71 € erhöht. Dabei handelt es sich u. a. um Fördermittel des Bundes, Landes, Landkreises und anderen öffentlichen Einrichtungen bzw. Zweckverbänden i. H. v. **54.153.893,69 €** sowie die allgemeinen Investitionspauschalen i. H. v. **14.366.849,61 €**.



Die **Sonderposten aus Zuwendungen**⁵ stellen sich wie folgt dar:

Stand am 01.01.	48.907.477,51 €
Zugänge	6.902.560,95 €
Abgänge	-
Abgänge Auflösung SoPo	-
Auflösung SoPo	1.656.144,77 €
Bestand 31.12.	54.153.893,69 €

Bei den Zugängen handelt es sich u. a. um

Maßnahmen	Betrag
Marktplatz Qlb.durch Umbuchung v. SoPo-Anzahlungen	912.387,55 €
Stützmauer Wipertistraße	486.721,00 €
IGS Am Kleers (Gebäude+Ausstattung) durch Umbuchung v. SoPo-Anzahlungen	1.525.304,79 €
Archivgebäude Halberstädter Straße (Gebäude+Ausstattung durch Umbuchung v. SoPo-Anzahlungen	3.061.297,77 €
Kita Gernröder Spatzen (Gebäude+Ausstattung) durch Umbuchung v. SoPo-Anzahlungen	878.480,00 €

Aus der Auflösung der Sonderposten aus Zuwendungen wurden 1.656.144,77 € verbucht.

Die **Sonderposten aus pauschalisierten Zuwendungen** entwickelten sich wie folgt:

Stand am 01.01.	15.214.622,08 €
Zugänge	844.980,00 €
Abgänge	-
Abgänge Auflösung SoPo	-
Auflösung SoPo	1.692.752,47 €
Bestand 31.12.	14.366.849,61 €

Der Zugang beinhaltet die Investitionspauschale 2014 i. H. v. 844.980,00 €. Die pauschalen Zuweisungen werden gem. Runderlass des MI LSA vom 20.12.2013 jährlich mit einem Zwanzigstel aufgelöst. Aus der Auflösung der Sonderposten wurden 1.692.752,47 € verbucht.

⁵ ohne pauschale Zuweisungen



➤ **Sonderposten aus Anzahlungen**

Bei den Sonderposten aus Anzahlungen handelt es sich um Fördermittel, die bis zur Aktivierung des geförderten Projektes als geleistete Anzahlungen auszuweisen sind.

Stand am 01.01.	4.825.303,49 €
Zugänge	2.337.370,29 €
Abgänge durch UB	6.634.374,45 €
Abgänge Auflösung SoPo	-
Auflösung SoPo	-
Bestand 31.12.	528.299,33 €

Die Aktivierung der Anlagen im Bau und Anzahlung auf Sachanlagen führt zum Abgang von Sonderposten aus Anzahlungen i. H. v. 6.634.374,45 €. Innerhalb der Sonderposten (von Anzahlungen Kto. 234100 auf Zuwendungen Kto. 231100 und Beiträgen Kto. 232100) kommt es somit zu einer Verschiebung.

Bei den Zugängen handelt es sich u. a. um Folgende:

Maßnahmen	Betrag
IGS Am Kleers	1.528.590,26 €
Archivgebäude Halberstädter Straße	378.367,00 €
Nebenanlagen Wipertistraße	69.665,49 €
Willy-Lohmann-Straße	223.872,64 €
Stützmauer Schlossberg Nordseite	95.000,00 €

5.2.3 Rückstellungen

Die Höhe der Rückstellungen hat sich im HHJ 2014 wie folgt entwickelt:

	Bezeichnung	per 01.01.2014	per 31.12.2014	Veränderung
3.1	Pensions- und Beihilferückstellungen	168.141,00 €	171.594,00 €	3.453,00 €
3.4	für unterlassene Instandhaltung	0,00 €	363.605,24 €	363.605,24 €
3.5	sonstige Rückstellungen	6.648.188,06 €	4.630.784,46 €	-2.017.403,60 €
3.5.1	Verdienstzahlungen i.d.Freistellungsphase i.Rahmen d. Atz, abzugelt. Urlaubsanspruch aufgrund längerfristiger Erkrankung u. ähnl. Maßnahmen	3.570.629,73 €	1.576.308,50 €	-1.994.321,23 €
3.5.2	ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und aus Steuer- und Sonderabgabeschuldverhältnissen	1.505.210,93 €	552.175,98 €	-953.034,95 €
3.5.3	drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren	126.969,11 €	220.695,54 €	93.726,43 €
3.5.5	drohende Verpflichtungen gegenüber Dritten oder aufgrund von Rechtsvorschriften	1.445.378,29 €	2.281.604,44 €	836.226,15 €
3	Rückstellungen	6.816.329,06 €	5.165.983,70 €	-1.650.345,36 €



Die Summe der Rückstellungen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.650.345,36 € vermindert.

Das hängt u. a. mit der Inanspruchnahme der Rückstellung für Altersteilzeit der Mitarbeiter in der Freistellungsphase sowie geleisteter Abfindungen zusammen.

Für unterlassene Instandhaltung wurden erstmalig Rückstellungen i. H. v. insgesamt 363.605,24 €, u. a. für die Unterhaltung der Stadt- und Stützmauern Schlossberg u. Münzenberg (129.029,87 €), den Umbau Archiv, Notausgangstür sowie Trockensteigleitung Rathaus (105.137,77 €) sowie für die Unterhaltung von Straßen, Wegen, Plätzen und Brücken (40.010,46 €), gebildet.

Rückstellungen für drohende Verpflichtungen gegenüber Dritten wurden u. a. für Fördermittel des Landes im Rahmen des städtebaulichen Denkmalschutzes (1.041.090,00 €), für den rückständigen Grunderwerb öffentlich genutzter Privatgrundstücke (713.694,07 €) und für die Verpflichtung gegenüber dem Zweckverband Ostharz für den Herstellungsbeitrag II (191.363,88 €) gebildet.

5.2.4 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten entwickelten sich gegenüber dem Vorjahr wie nachstehend erfasst:

	Bezeichnung	per 01.01.2014	per 31.12.2014	Veränderung
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme für Investitionen und zu bilanzierende Investitionsförderungsmaßnahmen	31.041.995,27 €	29.543.951,64 €	-1.498.043,63 €
4.3	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	35.802.187,73 €	37.786.957,53 €	1.984.769,80 €
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	524.291,10 €	232.192,10 €	-292.099,00 €
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	380.765,00 €	0,00 €	-380.765,00 €
4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	596.733,03 €	873.450,21 €	276.717,18 €
4.	Verbindlichkeiten	68.345.972,13 €	68.436.551,48 €	90.579,35 €



➤ **Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderung**

Die Kreditverpflichtungen per 31.12.2014 basieren auf vielen Kreditverträgen.

Kreditinstitut	31.12.2013	31.12.2014
Investitionsbank LSA	5.956.959,00 €	7.107.850,07 €
Harzsparkasse	703.502,50 €	674.858,42 €
NORD LB	15.165.408,47 €	13.283.541,59 €
DG HYP	4.048.862,21 €	3.913.469,57 €
Commerzbank	2.856.573,91 €	2.778.435,14 €
KFW Bank	1.368.617,92 €	871.517,48 €
WL Bank	627.408,37 €	617.227,82 €
Investitionsbank SH	297.162,89 €	289.551,55 €
Deutsche Kreditbank	17.500,00 €	7.500,00 €
	31.041.995,27 €	29.543.951,64 €

Die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen wird u. a. durch die ordentliche Tilgung sowie aus der teilweisen Ablösung bestehender Darlehen im Rahmen des Teilentschuldungsprogrammes STARK II im Berichtsjahr i. H. v. insgesamt 1.875.665,43 € beeinflusst.

➤ **Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit**

Per 31.12.2014 bestehen Verbindlichkeiten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit i. H. v. insgesamt 37.786.957,53 €. Dabei handelt es sich um Kassenkredite i. H. v. insgesamt 21.634.769,80 €, Liquiditätshilfen für den Kureigenbetrieb Bad Suderode i. H. v. 14.948.457,53 € und den negativen Bankbestand des ehemaligen Kontos des Kurzentrums Bad Suderode i. H. v. 1.203.730,20 €.

5.2.5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten (pRAP)

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten stellt einen bilanztechnischen Posten zur periodischen Ergebnisermittlung dar. Es ist immer dann ein pRAP anzusetzen, wenn Einnahmen vor dem Abschlussstichtag eines HHJ realisiert werden, diese aber Erträge für eine bestimmte Zeit danach darstellen. Per 31.12.2014 wurden insgesamt 1.976.567,97 € bilanziert (EöB 1.202.622,87 €).

Dabei handelt es sich hauptsächlich um Grabnutzungsgebühren, die im Rahmen der Grabnutzungszeit von 20 Jahren jährlich mit 1/20 aufgelöst und auch wieder ein 1/20 der vereinnahmten Grabnutzungsgebühren aus dem lfd. Jahr hinzukommt. Im Jahr 2014 wurden 130.079,44 € aufgelöst. Weiterhin wurden Konzessionsabgaben i. H. v. 32.400 € abgegrenzt. Als weitere pRAP wurden Städtebaufördermittel, die im HHJ 2014 für das HHJ 2015 vom Land gezahlt wurden, i. H. v. 632.165,22 € verbucht.

Dies erfolgte für die von der Welterbestadt Quedlinburg für die kommunalen Friedhöfe erhobenen Friedhofsgebühren. Die Grabnutzungsgebühren werden für die gesamte Liegezeit im Voraus vereinnahmt, während die Leistung der Kommune schrittweise erst in den Folgejahren erbracht wird. Nach dem Prinzip der Periodenabgrenzung sind sie als pRAP in die Bilanz einzustellen und gem. der Laufzeit der Nutzungsrechte ertragswirksam aufzulösen.



6 ERGEBNISRECHNUNG

In der Ergebnisrechnung sowie auch in der Finanzrechnung und in den folgenden Darstellungen wird anstelle der Haushaltsansätze der beschlossenen Haushaltssatzung der jeweils fortgeschriebene Ansatz ausgewiesen. Dieser berücksichtigt die Inanspruchnahme der echten und unechten Deckung, der gewährten über- und außerplanmäßigen Erträge bzw. Aufwendungen sowie die Reste aus Vorjahren.

	Ergebnisrechnung	fortgeschr. HHA 2014	Ergebnis HHJ 2014	Plan/Ist- Vergleich
18	Ordentliches Ergebnis (Saldo Zeilen 9 und 17)	-2.443.733,43 €	845.228,43 €	3.288.961,86 €
21	Außerordentliches Ergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €
22	Jahresergebnis	-2.443.733,43 €	845.228,43 €	3.288.961,86 €

Der gem. § 98 Abs. 3 KVG LSA geforderte Haushaltsausgleich zwischen Erträgen und Aufwendungen konnte im HHJ 2014 erreicht werden. Die Erträge aus der laufenden Verwaltungstätigkeit (=ordentliche Erträge) betragen 41.925.851,35 €. Bei den ordentlichen Erträgen haben Steuern und ähnliche Abgaben mit 15.550.264,99 € einen Anteil von 37,09 %, die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen mit 14.618.556,93 € bzw. 34,87 % den Hauptanteil.

Bei den ordentlichen Aufwendungen i. H. v. 41.080.622,92 € stellen die Personal- u. Versorgungsaufwendungen mit 13.442.696,22 € bzw. 32,72 % den größten Posten, vor den Transferaufwendungen und Umlagen mit 11.799.053,62 € bzw. 28,72 %, dar. Die bilanziellen Abschreibungen betragen 9,98 % (4.098.919,18 €) und die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 16,83 % (6.912.816,69 €).

Aus der lfd. Verwaltungstätigkeit ergab sich somit ein ordentliches Ergebnis von 845.228,43 €.

Ausgewählte Kennzahlen der Ergebnisrechnung stellen sich wie folgt dar:

Kennzahlen der Ergebnisrechnung	2014
Steuerquote (%) = Steuererträge *100 / ordentliche Erträge	37,09 %
Zuwendungsquote (%) = Zuwendungen * 100 / ordentliche Erträge	34,87 %
Personalintensität I (%) = (Personalaufwendungen + Versorgungsaufwendungen)*100 / ordentl. Aufwendungen	32,72 %
Personalintensität II (%) = Personalaufwendungen *100 / ordentl. Erträge	31,69 %
Transferaufwandsquote (%) = Transferaufwendungen *100 / ordentl. Aufwendungen	28,72 %
Sach- und Dienstleistungsintensität (%) = Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *100/ ordentl. Aufwendungen	16,83 %



Die Welterbestadt Quedlinburg nutzt zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2014 den Erlass des Ministeriums für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt zur Erleichterung für die Aufstellung und Prüfung der Jahresabschlüsse und zur EöB vom 15.10.2020 und seiner Ergänzung vom 22.04.2022 und somit wird von Seiten des RPA auf die Ergebnisrechnung nicht näher eingegangen.

Ertrags- und Aufwandsarten	fortgeschr. Ansatz lfd. HHJ 2014	Ergebnis des HHJ 2014	Plan/Ist-Vergleich
Steuern und ähnliche Abgaben	15.573.000,00 €	15.550.264,99 €	-22.735,01 €
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.115.800,00 €	14.618.556,93 €	-497.243,07 €
+ sonstige Transfererträge	403.200,00 €	627.601,01 €	224.401,01 €
+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.111.700,00 €	3.162.611,82 €	50.911,82 €
+ privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattung u. Kostenumlagen	913.600,00 €	1.337.171,52 €	423.571,52 €
+ sonstige ordentliche Erträge	2.581.500,00 €	5.756.858,18 €	3.175.358,18 €
+ Finanzerträge	1.005.800,00 €	870.152,49 €	-135.647,51 €
+ aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	0,00 €	2.634,41 €	2.634,41 €
= Ordentliche Erträge	38.704.600,00 €	41.925.851,35 €	3.221.251,35 €
Personalaufwendungen	13.278.500,00 €	13.287.571,98 €	9.071,98 €
+ Versorgungsaufwendungen	141.000,00 €	155.124,24 €	14.124,24 €
+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.438.175,08 €	6.912.816,69 €	-525.358,39 €
+ Transferaufwendungen	11.970.600,00 €	11.799.053,62 €	-171.546,38 €
+ sonstige ordentliche Aufwendungen	3.599.958,35 €	3.599.852,55 €	-105,80 €
+ Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.279.900,00 €	1.227.284,66 €	-52.615,34 €
+ bilanzielle Abschreibungen	3.440.200,00 €	4.098.919,18 €	658.719,18 €
= Ordentliche Aufwendungen	41.148.333,43 €	41.080.622,92 €	-67.710,51 €
= Ordentliches Ergebnis	-2.443.733,43 €	845.228,43 €	3.288.961,86 €
außerordentliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €
- außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
= Außerordentliches Ergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €
= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)	-2.443.733,43 €	845.228,43 €	3.288.961,86 €



7 FINANZRECHNUNG

Die Finanzrechnung umfasst alle Ein- und Auszahlungen – spiegelt die Liquidität wieder – neben der laufenden Verwaltungstätigkeit wird die Investitions- und Finanzierungstätigkeit abgebildet.

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	fortgeschr. Ansatz des lfd. HHJ 2014	Ergebnis des HHJ 2014	Plan/Ist- Vergleich
Steuern und ähnliche Abgaben	15.573.000,00 €	14.959.204,61 €	-613.795,39 €
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.115.800,00 €	15.483.655,82 €	367.855,82 €
sonstige Transfererträge	403.200,00 €	627.601,01 €	224.401,01 €
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.111.700,00 €	3.183.316,39 €	71.616,39 €
privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	913.600,00 €	1.490.877,44 €	577.277,44 €
sonstige Einzahlungen	1.197.800,00 €	1.343.673,42 €	145.873,42 €
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.005.800,00 €	808.708,00 €	-197.092,00 €
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	37.320.900,00 €	37.897.036,69 €	576.136,69 €
Personalauszahlungen	13.278.500,00 €	14.545.267,18 €	1.266.767,18 €
Versorgungsauszahlungen	141.000,00 €	151.671,24 €	10.671,24 €
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.438.175,08 €	6.643.450,21 €	-794.724,87 €
Transferauszahlungen	11.970.600,00 €	12.280.137,28 €	309.537,28 €
sonstige Auszahlungen	3.599.958,35 €	3.441.369,76 €	-158.588,59 €
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	1.279.900,00 €	1.293.114,72 €	13.214,72 €
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	37.708.133,43 €	38.355.010,39 €	646.876,96 €
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-387.233,43 €	-457.973,70 €	-70.740,27 €
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen und -beiträgen	3.129.707,10 €	1.823.232,23 €	-1.306.474,87 €
+ Einzahlungen aus der Veränderung des Anlagevermögens	95.700,00 €	359.287,25 €	263.587,25 €
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.225.407,10 €	2.182.519,48 €	-1.042.887,62 €
Auszahlungen für eigene Investitionen	6.157.866,57 €	4.535.324,74 €	-1.622.541,83 €
+ Auszahlungen von Zuwendungen für Investitionsfördermaßnahmen	56.400,00 €	0,00 €	-56.400,00 €
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.214.266,57 €	4.535.324,74 €	-1.678.941,83 €
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.988.859,47 €	-2.352.805,26 €	636.054,21 €
= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-3.376.092,90 €	-2.810.778,96 €	565.313,94 €
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen, sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.352.200,00 €	1.535.512,37 €	183.312,37 €
- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen, sonstige Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2.615.000,00 €	3.362.389,61 €	747.389,61 €
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Liquiditätskrediten	0,00 €	32.090.000,00 €	32.090.000,00 €
- Auszahlungen für die Tilgung von Liquiditätskrediten	0,00 €	30.105.230,20 €	30.105.230,20 €
= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-1.262.800,00 €	157.892,56 €	1.420.692,56 €
= Änderung des Finanzmittelbestandes im HHJ	-4.638.892,90 €	-2.652.886,40 €	1.986.006,50 €
+ Einzahlungen fremder Finanzmittel	0,00 €	51.525.229,55 €	51.525.229,55 €
- Auszahlungen fremder Finanzmittel	0,00 €	50.537.656,20 €	50.537.656,20 €
+ Bestand an Finanzmitteln am Anfang des HHJ	2.550.794,00 €	2.550.794,00 €	0,00 €
= Bestand an Finanzmitteln am Ende des HHJ	-2.088.098,90 €	885.480,95 €	2.973.579,85 €

Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit der Finanzrechnung stimmt selten mit dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit der Ergebnisrechnung überein, weil z. B. Abschreibungen, Einzahlungen auf Forderungen aus Vorjahren eingegangen sind und diese beglichen haben, ebenso sind neue Forderungen aus Erträgen entstanden, die bis zum 31.12. nicht ausgeglichen waren.



7.1 Einzahlungen und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit

Bei den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit i. H. v. 37.897.036,69 € und Auszahlungen von 38.355.010,39 € ergibt sich ein Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit von -457.973,70 €. Der Cashflow (Finanzmittelfluss) stellt die finanzielle Leistungsfähigkeit der Kommune dar, da nur ein positiver Cashflow die Kredittilgung und Investitionsfinanzierung ermöglicht, ohne den vorhandenen Bestand an liquiden Mitteln in Anspruch nehmen zu müssen.

Der Welterbestadt Quedlinburg ist damit nicht gelungen, die planmäßigen Tilgungsleistungen zu erwirtschaften.

7.2 Einzahlungen und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit

Unter Berücksichtigung der Ermächtigungen aus dem Vorjahr und gewährter über- bzw. außerplanmäßiger Auszahlungen ergab sich im Ergebnis ein Defizit von 2.352.805,26 €, 636.054,21 € weniger als geplant.

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	fortgeschr. Ansatz des lfd. HHJ 2014	Ergebnis des HHJ 2014	Vergleich
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.225.407,10 €	2.182.519,48 €	-1.042.887,62 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.214.266,57 €	4.535.324,74 €	-1.678.941,83 €
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.988.859,47 €	-2.352.805,26 €	-636.054,21 €

Die tatsächlichen Einzahlungen aus investiven Fördermitteln sind hinter den Ansätzen zurückgeblieben, da sie aufgrund noch nicht realisierter Investitionsvorhaben bzw. Verschiebung der Ausführungen auf spätere Zeiträume noch nicht abgerufen wurden.

	Fortgeschr. HH-Ansatz	Ergebnis HHJ 2014
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen und -beiträgen	3.129.707,10 €	1.823.323,23 €
Einzahlungen aus der Veränderung des Anlagevermögens	95.700,00 €	359.287,25 €

Da Investitionen nicht wie geplant durchgeführt werden konnten, unterschritten die Auszahlungen für eigene Investitionen den HH-Ansatz um 1.678.941,83 €.

	Fortgeschr. HH-Ansatz	Ergebnis HHJ 2014
Auszahlungen für eigene Investitionen	6.157.866,57 €	4.535.324,74 €
Auszahlungen für Investitionsförderungs-Maßnahmen	56.400,00 €	0,00 €



Der fortgeschriebene HH-Ansatz 2014 für investive Auszahlungen setzt sich wie folgt zusammen:

HH-Ansatz	3.566.800,00 €
Ermächtigungen aus Vorjahren	2.579.559,47 €
Üpl./apl. Mittel	67.907,10 €
Fortgeschriebener HH-Ansatz	6.214.266,57 €

7.3 Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	fortgeschr. Ansatz des lfd. HHJ 2014	Ergebnis des HHJ 2014	Vergleich
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen, sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.352.200,00 €	1.535.512,37 €	183.312,37 €
- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen, sonstige Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2.615.000,00 €	3.362.389,61 €	747.389,61 €
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00 €	32.090.000,00 €	32.090.000,00 €
- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00 €	30.105.230,20 €	30.105.230,20 €
= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-1.262.800,00 €	157.892,56 €	1.420.692,56 €

Der Saldo aus der Finanzierungstätigkeit weist einen Betrag von 157.892,56 € aus. Dabei handelt es sich um Aufnahme, Tilgung und Umschuldung von Investitionskrediten sowie der Aufnahme und Tilgung von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit.

7.4 Ein- und Auszahlungen fremder Finanzmittel

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	fortgeschr. Ansatz des lfd. HHJ 2014	Ergebnis des HHJ 2014	Vergleich
Einzahlungen fremder Finanzmittel	0,00 €	51.525.229,55 €	51.525.229,55 €
- Auszahlungen fremder Finanzmittel	0,00 €	50.537.656,20 €	50.537.656,20 €
Saldo fremder Finanzmittel	0,00 €	987.573,35 €	987.573,35 €

Über diese Konten werden laufende fremde oder nicht zuordenbare Ein- und Auszahlungen verbucht.



7.5 Endbestand an Zahlungsmitteln

Bestand an Finanzmitteln am 01.01.2014:	2.550.793,57 €
+ Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit 2014	-457.973,70 €
+ Saldo aus Investitionstätigkeit 2014	-2.352.805,26 €
+ Saldo aus Finanzierungstätigkeit 2014	157.892,56 €
+ Saldo Ein- und Auszahlungen fremder Finanzmittel	987.573,35 €
= Bestand an Finanzmitteln am 31.12.2014:	885.480,52 €

Das Ergebnis der Finanzrechnung stimmt mit dem Bestand an liquiden Mitteln überein. Anhand von Bankbestätigungen bzw. Kontoauszügen zum 31.12.2014 konnte dieser Bestand nachgewiesen werden.



8 BESTÄTIGUNGSVERMERK

Die Welterbestadt Quedlinburg hat die Anwendung des Runderlasses des Ministeriums für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt vom 15.10.2020 und seiner Ergänzung vom 22.04.2022 zur Erleichterung bei der Aufstellung und Prüfung der Jahresabschlüsse und zur Eröffnungsbilanz für die Jahresabschlüsse ab 2014 beschlossen. Die teilweise Anwendung der Erleichterung bezieht sich auf den Rechenschaftsbericht und den Anhang zum Jahresabschluss 2014.

Das RPA wird gemäß der o. g. Runderlasse um Unterstützung bei der Anwendung der Erleichterungen der Runderlasse gebeten. Die genannten Erleichterungen für die Jahresabschlüsse werden durch das RPA des Landkreises Harz unterstützt. Eine verkürzte Prüfung wurde daher seitens des RPA durchgeführt.

Der zur Prüfung vorgelegte Jahresabschluss 2014 wurde ordnungsgemäß aus den Büchern entwickelt. Er entspricht nach Form und Inhalt den gesetzlichen Vorschriften.

Das RPA hat den Jahresabschluss zum 31.12.2014 der Welterbestadt Quedlinburg nach § 141 Abs. 2 KVG LSA mit allen Unterlagen daraufhin geprüft, ob er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Kommune darstellt und das Ergebnis der Prüfung in einem Bericht zusammengefasst.

Aufgrund des gesamten Prüfungsergebnisses wird bestätigt, dass - soweit im Bericht keine Einschränkungen gemacht wurden -

1. bei den Erträgen, Einzahlungen, Aufwendungen und Auszahlungen sowie bei der Verwaltung des Vermögens und der Verbindlichkeiten nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
3. der Haushaltsplan eingehalten worden ist,
4. die Anlagen zum Jahresabschluss und die nach Maßgabe von § 119 Abs. 5 KVG LSA beizufügenden Unterlagen vollständig und richtig sind.

Es bestehen keine Bedenken, dem Oberbürgermeister für das Jahr 2014 Entlastung zu erteilen.

Halberstadt, den 22.02.2023

Rechnungsprüfungsamt
des Landkreises Harz


T. Schmidt
Leiter des Rechnungsprüfungsamtes




K. Dippe
Rechnungsprüferin